

Didaktische Überlegung und möglicher Verlauf

Für viele Schülerinnen und Schüler ist die Berichterstattung über den Krieg nur sehr schwer verständlich. Sie müssen bestimmte fachsprachliche Begriffe verstehen und auch über Kontextwissen verfügen. Zudem kommt nach verunsichernden Jahren mit Corona nun vielleicht auch noch Befürchtungen und Ängste, dass sich der Krieg ausweiten und bis nach Deutschland kommen könnte. Der vorgeschlagene Unterricht hat somit zum einen das Ziel, den Schülerinnen und Schülern den Kontext und die Fachsprache zugänglich zu machen und zum anderen auch, ihren Gedanken und Ängsten zum Krieg eine Gesprächsplattform zu geben. Gerade dabei kommt der Lehrkraft eine zentrale Rolle zu: Sie muss die Gedanken und Ängste der SuS ernst nehmen und auf sie eingehen, verlässliche Quellen bieten und gesicherte Informationen geben, authentisch sein, aber gleichzeitig auch entdramatisieren (weitere Hinweise: z.B. Bayrische Landeszentrale für Medien <https://www.flimmo.de/redtext/101380/Krieg-in-Europa>).

Die Stunde kann als Einzel- oder Doppelstunde unterrichtet werden und Ausgangspunkt für eine weitere Beschäftigung mit dem Thema sein. Denn sie bietet vielfältige Ansatzpunkte, z.B. für eine weitere fachliche Vertiefung (z.B. Flucht, internationale Institutionen, Rolle der Medien, Demokratiebildung) oder fächerübergreifendem Lernen (v.a. Geschichte, Wirtschaft, Ethik/Religion). Es wird dabei sprachsensibel vorgegangen (Ankreuzaufgabe, Glossar), differenziert werden kann über das Videoschauen in Etappen und über die individuellen Gesprächsbeiträge im Transfer. Die Lehrkraft sollte abwägen, inwiefern weiterer Gesprächsbedarf besteht und wie die zukünftigen aktuelle Entwicklungen des Ukraine Konflikts mit in den Unterricht einbezogen werden können.

Fach: Gemeinschaftskunde Stundenthema: <i>Krieg in der Ukraine – was ist hier eigentlich los?</i>	Klasse: 7/8/9 (und 10) Zeit: 45-90 Minuten (je nach Klassenstufe)
Themenbereich im Bildungsplan 2016: 3.1.4.1 Frieden und Menschenrechte (1) ...einen vorgegebenen kriegerischen Konflikt unter Anleitung analysieren. (2) ...Ursachen und Folgen von kriegerischen Konflikten nennen.	Stundenziele: Die SuS können Ursachen, Zusammenhänge und Folgen des Ukrainekriegs beschreiben (AF I) / erklären (AF II) und sie können verschiedene Aussagen zum Krieg bewerten (AF III).

Phase	Lehrer – SchülerInnen Interaktion	Methode / Sozialform	Medien
Einstieg	Bild als stummer Impuls: Ukrainische und russische Flagge; mögliche Impulsfragen: <i>Was wisst ihr über den Krieg? Was ist euch unklar? Wo informiert ihr euch?</i> Evtl. Sammlung an Tafel	Klassengespräch	Bild zum Einstieg
Problematisierung	Thema und Vorgehen in der Stunde transparent machen		Metaplan
Erarbeitung (mit Sicherung)	<ol style="list-style-type: none"> SuS lesen Glossar, betrachten die Karte – evtl. Klärung von Fragen Video wird geschaut; SuS bearbeiten das Arbeitsblatt Besprechen der Ergebnisse Was geschah danach? Gemeinsames Lesen und Besprechen der Information über russischen Einmarsch in Ukraine, Kämpfe, in Kraft getretene Sanktionen 	Einzelarbeit	Arbeitsblätter: 1-2 - Glossar - Ankreuzaufgabe
Transfer: Meine Gedanken und Ängste	SuS halten (anonym) Ihre Gedanken, Fragen, Ängste, Aussagen fest (Metaplankarten), die anschließend im Klassengespräch besprochen werden; evtl. Bezug zu Sammlung aus dem Einstieg; <i>alternativ: vorgefertigte Aussagen der Lehrkraft und Video von logo! zur Frage, ob es nun einen Weltkrieg gibt</i>	Einzelarbeit, Klassengespräch	Arbeitsblatt 3: - eigene Gedanken

Autor: Simon Arnold (Fachleiter Gemeinschaftskunde SAF Karlsruhe WHRS, Landesfachkoordinator Gemeinschaftskunde, Sek I)

s.arnold@whrseminar-karlsruhe.de

Didaktische Überlegung und möglicher Verlauf

Weitere Hinweise zum Vorgehen, Informieren und zum Umgang mit dem Krieg im Unterricht

Man findet Informationen und Material beim ZSL Baden-Württemberg: (LINK)

Oder z.B. auch auf der Seite des Deutschen Schulportals: <https://deutsches-schulportal.de/unterricht/ukraine-schulpsychologie-wie-koennen-lehrkraefte-mit-kindern-ueber-den-krieg-sprechen/> (gesehen am 02.03.2022), hier ein Auszug davon:

- Die meisten [Landesinstitute](#) für Lehrerfortbildung und Schulentwicklung haben Links und Hinweise zusammengestellt, wie Lehrkräfte die Themen Krieg und Flucht vor dem Hintergrund des Ukraine-Kriegs im Unterricht behandeln können. Eine umfangreiche Sammlung gibt es zum Beispiel beim Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz. [Auf der Seite](#) gibt es auch Hinweise dazu, wie Lehrkräfte Sorgen und Ängsten der Schülerinnen und Schülern begegnen können.
- Der Kindernachrichtenkanal Kika von ARD und ZDF bietet viele Informationen zum Krieg in der Ukraine. Die Erklärvideos zum Krieg, die vor allem in den Kindernachrichten logo! erschienen sind, sind [hier](#) zusammengestellt. Weitere Beiträge gibt es im Reportermagazin für Kinder [Neun 1/2](#).
- Kindgerechte Nachrichten zum Krieg in der Ukraine bietet auch der WDR im Kinderradio [KiRaKa](#).
- Der Medienratgeber Schau hin wendet sich direkt an Eltern. Er will ihnen [hier](#) Hinweise geben, wie sie mit ihren Kindern sprechen können und wo sie altersgerechte Formate finden.
- Die Servicestelle Jugendschutz vom Verband junger Medienmacher Sachsen-Anhalt hat [hier](#) einige Punkte zusammengestellt, die Erwachsene beim Gespräch über den Krieg beachten sollten.

Ebenso geeignet zum Informieren, auch für jüngere Geschwisterkinder, ist die Extraseite der MAUS/WDR:

<https://www.wdrmaus.de/extras/mausthemen/ukraine/index.php5> (gesehen am 02.03.2022)

Autor: Simon Arnold (Fachleiter Gemeinschaftskunde SAF Karlsruhe WHRS, Landesfachkoordinator Gemeinschaftskunde, Sek I)
s.arnold@whrseminar-karlsruhe.de